

Veröffentlichungen und Informationswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1955)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERÖFFENTLICHUNGEN UND INFORMATIONSWESEN

Revue Internationale de la Croix-Rouge.

Herr Louis Demolis, Hauptschriftleiter der Revue internationale de la Croix-Rouge, der die Altersgrenze erreicht hatte, trat Ende 1954 von seinem Amte zurück, um seine Privat-tätigkeit wieder aufzunehmen.

Herr Jean-G. Lossier, bereits seit mehreren Jahren Mitarbeiter der Revue internationale, wurde am 1. Januar zum Hauptschriftleiter ernannt.

Die Revue internationale de la Croix-Rouge, offizielles Organ des Roten Kreuzes, setzte im Jahre 1955 die Veröffentlichung der Studien über das Vorhandensein des in den orientalischen Philosophien enthaltenen Gedankens fort, wonach jedem leidenden menschlichen Wesen, sei es Feind oder Freund, Beistand geleistet werden muss. Es erschien eine zweite Sondernummer von einigen fünfzig Seiten in arabischer Sprache, die in Zusammenarbeit mit den nationalen Gesellschaften des Mittleren Ostens vorbereitet und zahlreichen Persönlichkeiten und Institutionen zugestellt worden war; diese gestattete, die Gemeinsamkeit des Ideals der Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond ins Licht zu setzen.

Die Revue veröffentlichte sodann das bedeutende Werk von Herrn Jean-S. Pictet, Direktor der allgemeinen Angelegenheiten des IKRK, über die Grundsätze des Roten Kreuzes, ferner Studien über die Identifikation und den Schutz der Kinder in Kriegszeiten sowie Artikel verschiedener Verfasser über Gegenstände des Völkerrechts; einige Seiten von Max Huber über eine etwaige Revision der Haager Konventionen über den Krieg, und von Gilbert Gidel über den Schutz der Rettungsboote; ausserdem befassen sich mehrere Artikel mit dem Thema der Neutralität des Sanitätspersonals. Wir verweisen endlich auf zahlreiche Chroniken worunter : "Romain Rolland und das Rote Kreuz", "Die Verbreitung der Genfer Abkommen", "Mannigfaltigkeit der kulturellen Milieus und humanitäre Aktion".

In der Rubrik "Neues von nationalen Gesellschaften" brachte die Revue Artikel, die von den Rotkreuzgesellschaften eigens für sie geschrieben worden waren, sowie Mitteilungen über die Tätigkeit dieser Vereinigungen. Endlich berichtete sie, wie üblich, unter den Abschnitten "Tatsachen und Dokumente" und "Bücherschau" über die wichtigsten Kongresse und Zusammenkünfte im Laufe des Jahres, insbesondere über die, an denen Delegierte des IKRK teilnahmen, und brachte Besprechungen von Werken humanitären oder völkerrechtlichen Interesses.

Die wichtigsten Artikel erschienen ebenfalls in den Beilagen in englischer, deutscher und spanischer Sprache; zahlreiche Aufsätze gelangten in den Veröffentlichungen der nationalen Rotkreuzgesellschaften zum Abdruck. Das IKRK hat, wie bisher, die Revue internationale gegen andere Publikationen ausgetauscht und konnte mit Genugtuung feststellen, dass eine stets wachsende Anzahl von Personen und Institutionen jetzt in allen Ländern der Zeitschrift ihre Beachtung schenken.

Informationswesen.

Die Verwendung moderner Informationsverfahren gestattete dem IKRK, Einsparungen zu machen. Es unterhält ausgezeichnete Beziehungen zur Schweizerpresse, zu den Korrespondenten auswärtiger Zeitungen in Genf und zu zahlreichen ausländischen Redaktionen. Es vernachlässigt auch nicht die Information durch Wort und Bild. Seinen der Werbung dienenden Dokumenten sind oftmals Lichtbilder beigegeben, welche die Interventionen zugunsten von Opfern der Konflikte schildern. Die Filme des IKRK "Inter Arma Caritas", "Les Errants de Palestine", und "Wir sind alle Brüder" wurden auf Ansuchen von nationalen Rotkreuzgesellschaften in den beiden Hemisphären vorgeführt. Das IKRK verwendet in weitem Umfange den Rundfunk und sogar das Fernsehen. Seit 1948 verfügt es über eine eigene Wellenlänge und seit 1955 in Genf über ein eigenes mit den modernsten Apparaten ausgestattetes Studio "Max Huber". Es genießt auch die Erleichterungen der Sender Radio-Genève und Schwarzenburg.

So ist es im Stande, sich schon in Friedenszeiten auf seine Mission in Kriegszeiten vorzubereiten, um möglichst rasch Auskünfte über Militär- und Zivilopfer der Ereignisse zu verbreiten.

Die Berichterstattung muss objektiv sein, sich an die Tatsachen halten, aber sie begnügt sich nicht mit der Schilderung einer Anzahl praktischer Aktionen auf einem bestimmten Gebiet, die ja stets für das Publikum leicht verständlich sind, sondern es bemüht sich auch, die Wirksamkeit rechtlicher und wissenschaftlicher Art zu beschreiben, die das IKRK nach wie vor verfolgt im Bestreben, beständig das internationale humanitäre Recht zu vervollkommen.

Allzuoft kann eine überlegte Pressenachricht, deren sich gewisse Widersacher des IKRK sofort bemächtigen, um seine Aktion zu bemängeln, das Unternehmen des IKRK gefährden und letzten Endes gerade denen schaden, welchen es zu helfen trachtet. Der Informationsdienst muss daher diskret bleiben

und zwar im Interesse der Opfer, und selbst das Risiko auf sich nehmen, dass das IKRK zu Unrecht der Untätigkeit beschuldigt wird.

Die Mitglieder des IKRK, der Direktion und der Delegationen haben weiterhin Vorträge über das Werk des Internationalen Komitees und die Bestimmungen der Genfer Abkommen bei Gelegenheit verschiedener Kundgebungen sowohl in der Schweiz als im Ausland gehalten. Es sprachen die Herren Léopold Boissier, Frl. Lucie Odier, die Herren Rodolfo Olgiati, Paul Ruegger, Frédéric Siordet, Mitglieder des IKRK, die Herren Borsinger, Bovey, Gaillard, Frl. Pflirter, die Herren Pictet, Pilloud, Schoenholzer, Wilhelm, Mitglieder der verschiedenen Direktionsabteilungen, ferner die Herren Angst, Bosshard, Maag, Mittner, Moll, Delegierte oder ehemalige Delegierte des IKRK.

Wie alljährlich wurden die Botschaften des Präsidenten des IKRK zum internationalen Rotkreuztage und zum Jahreswechsel durch eine grosse Anzahl von Rundfunkstationen in den beiden Hemisphären aufgenommen und verbreitet.

Verschiedene Veröffentlichungen.

Nachstehend geben wir die Liste der vom IKRK im Laufe des Jahres 1955 herausgegebenen Veröffentlichungen :

Les Conventions de Genève du 12 août 1949 - Commentaire publié sous la direction de M. J. Pictet, docteur en droit, directeur des Affaires générales du CICR. IVème Convention de Genève relative à la protection des personnes civiles en temps de guerre. - Genève, 1956, 729 S.

Les Principes de la Croix-Rouge par Jean S. Pictet. Préface de Max Huber, président d'honneur du CICR. - Genève, 1955, 158 S.

Le problème de l'esclavage par Henri Coursier, Mitglied der Rechtsabteilung des IKRK (in englischer Sprache) Genève, 1955, 48 S.

Diffusion des Conventions de Genève de 1949 par J. de Preux, Mitglied der Rechtsabteilung des IKRK. - Genève, 1955, 90 S.

La rétention et la relève du personnel sanitaire et religieux.
ACCORDS-TYPES. (französisch, englisch, spanisch,
deutsch und russische), Genève, 1955, 26 S.

Commission d'experts chargée d'examiner la question de l'appli-
cation des principes humanitaires en cas de troubles
intérieurs (Genève, 3-8 octobre 1955).- Genève,
1955, 8 S.

Rapport sur l'activité du CICR (1er janvier - 31 décembre 1954),
(französisch, englisch, spanisch und deutsch). -
Genève, 1955, 90 S.

*

*

*

DIE FINANZIELLE LAGE DES IKRK

Wie jedes Jahr, prüfte eine vom Schweizerischen Bundesrat und der Eidgenössischen Bankenkommision genehmigte Treuhandgesellschaft gründlich die Bilanz und die Jahresrechnungen, die für richtig befunden wurden.

Ihr an dieser Stelle abgedruckter Bericht bildet einen kurzen Kommentar der Finanzlage des IKRK im Laufe des Rechnungsjahres 1955.

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnungen per
31. Dezember 1955.

In Ausübung des Mandats, das Ihr Komitee unserer Gesellschaft - einer vom Bundesrat und der Eidgenössischen Bankenkommision genehmigten Prüfungsinstitution - anvertraut